



Bundesärztekammer
Arbeitsgemeinschaft der deutschen Ärztekammern



Evaluation der Weiterbildung

Ergebnisse der zweiten Befragung 2011
Urologie

Bundesärztekammer, Dezernat 2

Herbert-Lewin-Platz 1

10623 Berlin

 +49 30 400456-424

 +49 30 400456-429

E-Mail evaluation-weiterbildung@baek.de

Ziel des Projekts

- 🔑 Sicherung der Qualität der Weiterbildung in Deutschland
 - Analyse der Stärken und Schwächen der Weiterbildung
 - Entwicklung von Verbesserungspotentialen/Strukturkonzepten
- 🔑 Darstellung der Rahmenbedingungen ärztlicher Tätigkeit
- 🔑 Bekämpfung des Nachwuchs- bzw. Ärztemangels
 - Ausstieg aus der Patientenversorgung
 - Wechsel in andere Berufsfelder
 - Abwanderung ins Ausland
- 🔑 Entwicklung von Anreizen für Tätigkeiten in der Patientenbetreuung

Methodik

- 📍 Bundesweite Befragung von Weiterzubildenden (WBA) und Weiterbildungsbefugten (WBB) 2009^{*)} und 2011
- 📍 Neuerungen der zweiten Befragung 2011
 - direkte Vergabe der Zugangscodes an WBA durch Landesärztekammern
 - Veröffentlichung der Ergebnisse der Weiterbildungsstätten (Ergebnisspinne)
- 📍 Online-Befragung/Zugangscode
- 📍 53 Vergleichsgruppen
- 📍 Fragebogen: 106 Fragen WBA
60 Fragen WBB
- 📍 Antwortskalen: Schulnotensystem (1 bis 6)
- 📍 Wissenschaftliche Begleitung und Datenauswertung durch Eidgenössische Technische Hochschule Zürich

^{*)} in 2009 ohne Sachsen

Struktur der Fragebögen

Weiterbildung im engeren Sinn – Acht Fragenkomplexe)*

- Globalbeurteilung
- Vermittlung von Fachkompetenz
- Lernkultur
- Führungskultur
- Kultur zur Fehlervermeidung
- Entscheidungskultur
- Betriebskultur
- Wissenschaftlich begründete Medizin

Rahmenbedingungen ärztlicher Tätigkeit

- Arbeitsverdichtung
- Administrative Aufgaben
- Arbeitszeit u. a.

Persönliche Angaben

- Geschlecht
- Dauer der Weiterbildung
- Angestrebter Facharzt u. a.

)* nach „Evaluation der Weiterbildungssituation“ M. Siegrist, P. Orlow und M. Giger (2003)

Fragenkomplex (WBA): Globalbeurteilung

- 👤 Ich würde die Weiterbildungsstätte weiterempfehlen.
- 👤 Ich bin insgesamt zufrieden mit der jetzigen Arbeitssituation an meiner Weiterbildungsstätte.
- 👤 Die jetzige Weiterbildungssituation entspricht meinen Erwartungen.
- 👤 Die Qualität der in meiner Weiterbildungsstätte vermittelten Weiterbildung halte ich für optimal.

Fragenkomplex (WBA): Vermittlung von Fachkompetenz

Der Beitrag der Weiterbildungsstätte (an der Sie zurzeit tätig sind) zur Entwicklung der erforderlichen Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in Ihrem Fachgebiet ist in Bezug auf die folgenden Aussagen sehr groß.

- 📌 Anamneseerhebung und/oder Erhebung von patientenbezogenen Angaben
- 📌 Untersuchungstechniken
- 📌 Ärztliche Gesprächsführung/Kommunikationskompetenz
- 📌 Fachspezifische Kenntnisse (z. B. Indikation, Aufklärung, Durchführung medizinischer Maßnahmen)
- 📌 Praktische Anwendung des erworbenen theoretischen Wissens
- 📌 Differentialdiagnostisches Denken
- 📌 Indikationsstellung für Spezialuntersuchungen
- 📌 Indikationsstellung für Therapien
- 📌 Begleitung von Sterbenden
- 📌 Risiko-Analyse in Diagnostik und Therapie
- 📌 Beurteilung der Arbeitsfähigkeit von Patienten
- 📌 Beherrschen klinischer Eingriffe und Untersuchungen (z. B. Operationen, klinische Untersuchungen, Spezialuntersuchungen)
- 📌 Interpretation von Untersuchungsbefunden
- 📌 Korrekte Anwendung von Arzneimitteln (Indikation, Effizienz, Interaktionen und Nebenwirkungen)
- 📌 Beachtung von Kosten-/Nutzen-Aspekten in Diagnostik und Therapie
- 📌 Anwendung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse
- 📌 Analyse von Fehlern
- 📌 Patienten verständlich über den Gesundheitszustand informieren
- 📌 Patienten über Risiken und Nutzen von Eingriffen aufklären
- 📌 Erstellen von medizinischen Berichten
- 📌 Übernahme von Verantwortung
- 📌 Zusammenarbeit mit anderen ärztlichen Fachdisziplinen
- 📌 Zusammenarbeit mit Pflege
- 📌 Zusammenarbeit mit anderen medizinischen Berufsgruppen
- 📌 Zusammenarbeit mit den nachbetreuenden Ärzten/Hausärzten
- 📌 Realistische Einschätzung der eigenen Fähigkeiten
- 📌 Selbstständiges Arbeiten
- 📌 Ethische Prinzipien der Medizin

Fragenkomplex (WBA): Lernkultur

- 🔑 Mein(e) Befugter/n verfügt (verfügen) über pädagogische Kompetenzen, sein (ihr) Wissen weiterzugeben.
- 🔑 Mein(e) Befugter/n nimmt (nehmen) sich genügend Zeit, um mir Zusammenhänge und Fragen zu erklären, die ich nicht verstanden habe.
- 🔑 Brauche ich bei einer Entscheidung Unterstützung, so erhalte ich diese vom zuständigen Befugten rechtzeitig.
- 🔑 Gute Weiterbildung zu bieten, ist ein wichtiges Ziel an meiner Weiterbildungsstätte.
- 🔑 Die Qualität der Anleitung bei Eingriffen und Untersuchungen (z. B. Operationen, klinische Untersuchungen, Spezialuntersuchungen, Gespräche) ist sehr gut.
- 🔑 Ich lerne, meine Arbeit zu planen und effizient auszuführen.
- 🔑 Ich erhalte regelmäßig Rückmeldungen darüber, was ich bei meiner praktischen Arbeit richtig und was ich falsch gemacht habe.

Fragenkomplex (WBA): Führungskultur

- 👤 Mein(e) Befugter/n hilft/helfen mir, wenn ich Schwierigkeiten bei der Arbeit habe.
- 👤 Mein(e) Befugter/n sorgt/sorgen für eine gute Zusammenarbeit im Team.
- 👤 Mein(e) Befugter/n sorgt/sorgen für eine gute Arbeitsorganisation.
- 👤 Mein(e) Befugter/n trägt/tragen zu Konfliktlösungen bei.
- 👤 Mein(e) Befugter/n bewertet/bewerten meine Leistungen gerecht.
- 👤 Mein(e) Befugter/n kann/können die Mitarbeiter gut motivieren.

Fragenkomplex (WBA): Kultur zur Fehlervermeidung

- 📍 An meiner Weiterbildungsstätte wird ein System zur Meldung kritischer Ereignisse und Komplikationen oder ein CIRS (Critical Incident Reporting System) angewandt.
- 📍 An meiner Weiterbildungsstätte wird mit Fehlern und Kritik offen umgegangen.
- 📍 An meiner Weiterbildungsstätte führen Meldungen von Zwischenfällen dazu, dass Prozesse/Strukturen verbessert werden.

Fragenkomplex (WBA): Entscheidungskultur

- 📌 Es wird vorgelebt, dass bei einer Entscheidung alle Aspekte (soziale, psychische und medizinische) berücksichtigt werden müssen.
- 📌 Ich lerne, dass bei einer medizinischen Entscheidung auch das soziale Umfeld einbezogen werden muss.
- 📌 Heikle, schwierige Entscheidungen (z. B. Fortsetzung lebenserhaltender Maßnahmen, belastende Therapien etc.) werden im interdisziplinären Team gefällt.
- 📌 Ich lerne, auch heikle, schwierige Entscheidungen mit den Patienten/Angehörigen gemeinsam zu treffen.

Fragenkomplex (WBA): Betriebskultur

- 📍 Ich fühle mich als Person respektiert.
- 📍 In meiner Weiterbildungsstätte herrscht ein gutes Arbeitsklima.
- 📍 In meinem Arbeitsumfeld gehen wir ehrlich und direkt miteinander um.
- 📍 Weiterzubildende Ärztinnen und Ärzte werden als vollwertige Mitarbeiter wahrgenommen.

Fragenkomplex (WBA): Wissenschaftlich begründete Medizin

- 🔑 Ich lerne, wissenschaftliche Publikationen zu beurteilen.
- 🔑 Suchstrategien, wie in der Literatur die beste Evidenz für oder gegen eine bestimmte Behandlung zu finden ist, werden an meiner Weiterbildungsstätte gelehrt.
- 🔑 Ich lerne, die Ergebnisse wissenschaftlicher Studien konkret bei der Behandlung eines Patienten anzuwenden.
- 🔑 An meiner Weiterbildungsstätte wird gelehrt, wie man praktische Fragen formuliert und wie man diese aufgrund der Literatur beantwortet.
- 🔑 Ich habe Zugriff auf die wichtigsten Zeitschriften und kann mir selbstständig Literatur besorgen.)*
- 🔑 An meiner Weiterbildungsstätte setzen wir die relevanten Ergebnisse der aktuellen Literatur im Klinikalltag um.)*
- 🔑 An meiner Weiterbildungsstätte werden Therapien und Diagnoseverfahren anhand aktueller Fachliteratur regelmäßig analysiert und diskutiert.)*

)* neue Fragen in Befragung 2011

Teilnehmerstatistik 2011

	alle Fachgebiete	Urologie
Anzahl der von LÄK gemeldeten WBB	40.039	335
Anzahl aktive ^{*)} WBB	17.392	286
Anzahl ausgefüllte und abgesandte Fragebögen von WBB	9.276	184
Rücklaufquote WBB	53,3 %	64,3 %
Anzahl der gemeldeten WBA	53.126	863
Anzahl ausgefüllte und abgesandte Fragebögen von WBA	20.518	300
Rücklaufquote WBA	38,6 %	34,8 %

^{*)} WBB mit mind. einem WBA
Stand: 12.10.2011

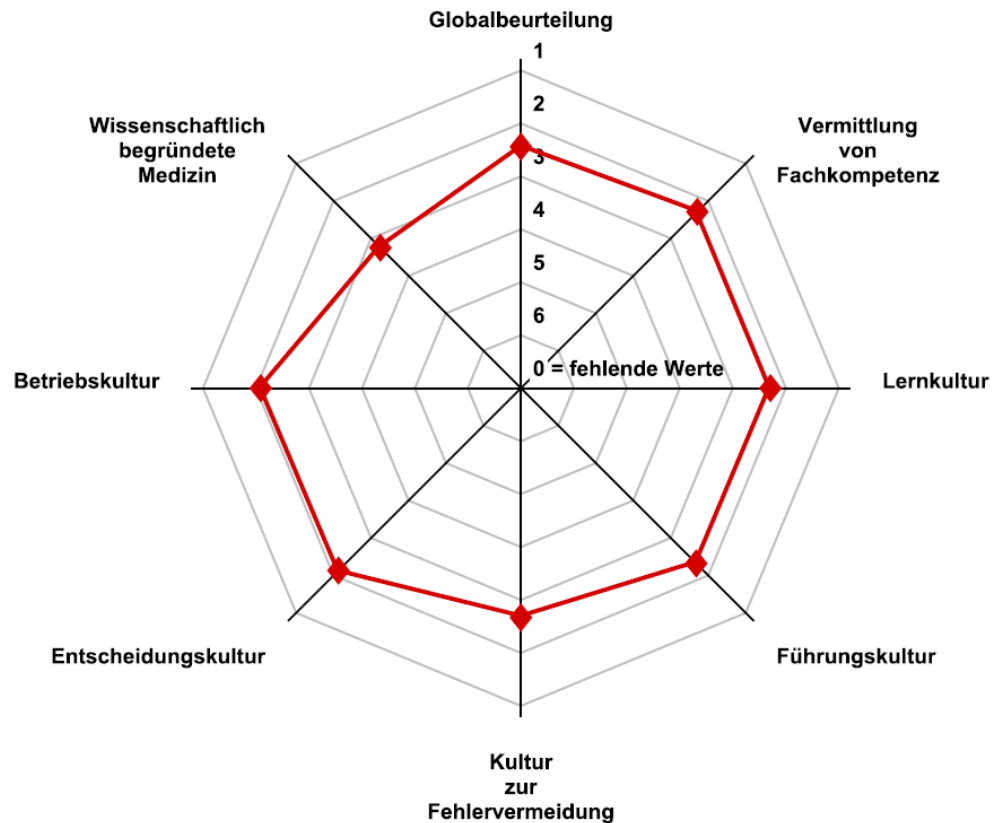
WBA-Befragung 2011

Filterkriterien

Für die Berechnung der Ergebnisse wurden lediglich die Fragebögen berücksichtigt, die von den WBA ausgefüllt wurden, welche länger als zwei Monate (zum Zeitpunkt der Befragung) an der WBS tätig waren.

Ergebnisspinne auf Bundesebene 2011

alle Fachgebiete

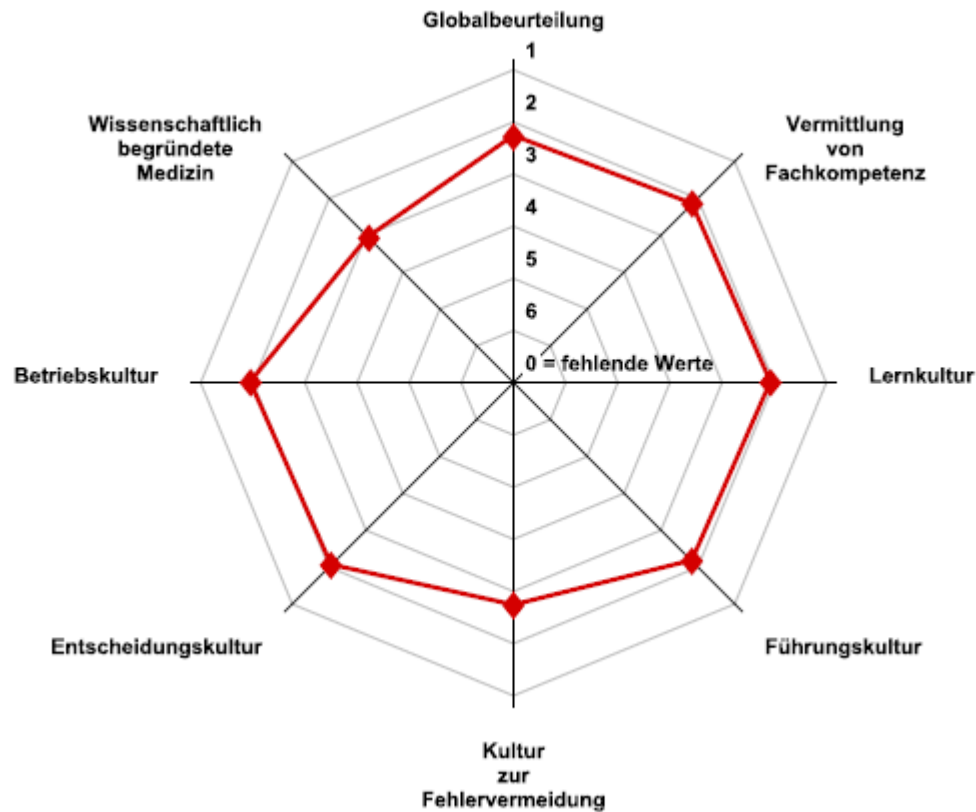


ausgewertete Antworten: 19.660

Acht Fragenkomplexe
nach „Evaluation der Weiterbildungssituation“
M. Siegrist, P. Orlow und M. Giger (2003)

Ergebnisspinne auf Bundesebene 2011

Urologie



ausgewertete Antworten: 293

Acht Fragenkomplexe
nach „Evaluation der Weiterbildungssituation“
M. Siegrist, P. Orlow und M. Giger (2003)

WBA-Befragung 2011

Rahmenbedingungen: Ergebnisse zu Fragen der Arbeitssituation

	alle Fachgebiete	Urologie
	Mittelwert (N=Ø 19.760)	Mittelwert (N=Ø 286)
In der vertraglich geregelten Arbeitszeit kann ich die <u>Arbeit</u> zu meiner vollen Zufriedenheit erfüllen.	2,9	3,2
In der vertraglich geregelten Arbeitszeit kann ich die <u>Weiterbildung</u> zu meiner vollen Zufriedenheit erfüllen.	3,3	3,3
Die notwendige Infrastruktur (z.B. PC-Arbeitsplatz, Internetzugang) ist vorhanden, damit ich meine Arbeit effizient ausführen kann.	2,0	2,1
Durch administrative Auflagen werde ich bei meiner <u>Arbeit am Patienten</u> eingeschränkt .	3,1	2,8
Durch administrative Auflagen werde ich bei meiner <u>Weiterbildung</u> eingeschränkt .	3,2	2,9
Über wichtige Entscheidungen der Krankenhausleitung, welche meine Weiterbildung betreffen, werde ich rechtzeitig informiert.	3,2	3,0
Die vom Gesetz vorgeschriebene Arbeitszeitregelung wirkt sich negativ auf meine <u>Arbeit am Patienten</u> aus.	4,5	4,2
Die vom Gesetz vorgeschriebene Arbeitszeitregelung wirkt sich negativ auf meine <u>Weiterbildung</u> aus.	4,5	4,1
Werden die für Ihren Arbeitsbereich tariflich vereinbarten Regelungen bezüglich der Arbeitszeit eingehalten?	2,6	2,9

1 = trifft voll und ganz zu 6 = trifft überhaupt nicht zu

WBA-Befragung 2011

Rahmenbedingungen: Ergebnisse zu Fragen der Weiterbildungssituation I

		alle Fachgebiete		Urologie	
		%	N	%	N
Welche Person betreut in erster Linie Ihre praktische Weiterbildung (Eingriffe und Untersuchungen am Patienten)?	erfahrener Assistenzarzt	6,4	1.276	5,6	16
	Facharzt	11,1	2.200	11,9	34
	Niedergelassener Arzt	4,2	834	0	0
	Oberarzt	62,6	12.409	67,6	194
	Chefarzt/ Leitender Arzt	14,3	2.837	15,0	43
	Andere	1,4	280	0	0

WBA-Befragung 2011

Rahmenbedingungen: Ergebnisse zu Fragen der Weiterbildungssituation II

		alle Fachgebiete		Urologie	
		%	N	%	N
Mir wurde ein strukturierter Weiterbildungsplan zur Kenntnis gegeben.	schriftl. + mündl.	21,2	4.216	28,1	81
	schriftl. oder mündl.	36,8	7.307	36,5	105
	gar nicht	42,0	8.343	35,4	102
Werden konkrete Weiterbildungsziele/Lernziele schriftlich und/oder mündlich vereinbart?	schriftl. + mündl.	26,5	5.260	29,8	86
	schriftl. oder mündl.	40,8	8.102	39,1	113
	gar nicht	32,7	6.493	31,1	90

WBA-Befragung 2011

Rahmenbedingungen: Ergebnisse zu Fragen der Arbeitszeit I

		alle Fachgebiete		Urologie	
		%	N	%	N
Üben Sie Bereitschaftsdienste aus?	ja	78,5	15.617	92,0	266
	nein	21,5	4.275	8,0	23
Wie oft können Sie Ihre Ruhezeiten (während des Bereitschaftsdienstes) gemäß dem Arbeitszeitgesetz einhalten?	nie	5,1	787	5,3	14
	sehr selten	23,9	3.718	18,4	49
	gelegentlich	40,3	6.270	40,2	107
	häufig	23,0	3.583	29,0	77
	immer	7,8	1.216	7,1	19

WBA-Befragung 2011

Rahmenbedingungen: Ergebnisse zu Fragen der Arbeitszeit II

		alle Fachgebiete		Urologie	
		%	N	%	N
Arbeiten Sie nach Beendigung Ihres Bereitschaftsdienstes weiter?	nie	33,8	5.264	24,9	66
	sehr selten	23,3	3.635	20,4	54
	gelegentlich	23,5	3.669	24,5	65
	häufig	9,7	1.510	9,1	24
	immer	9,7	1.520	21,1	56
Wenn Sie nach Beendigung Ihres Bereitschaftsdienstes weiterarbeiten, welche Tätigkeit üben Sie dann noch aus?	reguläre Tätigkeit	82,1	9.663	86,7	182
	weiterbildungsrelevante Tätigkeit	10,6	1.252	8,6	18
	Forschung	7,3	855	4,8	10

WBA-Befragung 2011

Rahmenbedingungen: Ergebnisse zu Fragen der Arbeitszeit III

		alle Fachgebiete		Urologie	
		%	N	%	N
Fallen Mehrarbeit/Überstunden bei Ihnen an?	ja	90,5	17.989	94,8	274
	nein	9,6	1.899	5,2	15
Werden diese Mehrarbeit/Überstunden vollständig dokumentiert?	voll	58,6	10.541	60,4	165
	teilweise	29,4	5.295	30,8	84
	gar nicht	12,0	2.152	8,8	24
Wie werden Mehrarbeit/Überstunden ausgeglichen?	Freizeit	38,2	6.855	41,8	114
	Geld	9,6	1.720	11,0	30
	teils/teils	38,8	6.971	34,1	93
	gar nicht	13,5	2.417	13,2	36

WBA-Befragung 2011

Ergebnisse zu weiteren Fragen I

	alle Fachgebiete		Urologie	
	Median	N	Median	N
In welchem Jahr haben Sie das Staatsexamen abgeschlossen?	2006	19.884	2007	290

		%	N	%	N
In welchem Land haben Sie das Staatsexamen abgeschlossen?	Deutschland	89,0	17.739	86,8	251
	EU	7,3	1.459	6,6	19
	Nicht-EU	3,7	742	6,6	19

		%	N	%	N
Geschlecht?	männlich	43,4	8.651	59,2	171
	weiblich	56,6	11.281	40,8	118
Meine Antworten dürfen auch dann für eine Rückmeldung an den Befugten der WBS und die zuständige LÄK herangezogen werden, wenn weniger als vier ausgefüllte Fragebögen aus meiner WBS vorliegen.	ja	45,1	8.994	46,9	136
	nein	54,9	10.963	53,1	154

WBA-Befragung 2011

Ergebnisse zu weiteren Fragen II

	alle Fachgebiete		Urologie	
	Median	N	Median	N
Wie viele Monate sind Sie für die jetzt angestrebte Weiterbildung bereits tätig? (in Monaten)	36	19.783	36	290
Seit wie vielen Monaten sind Sie bereits an der jetzigen Weiterbildungsstätte tätig? (in Monaten)	23	19.957	24	290

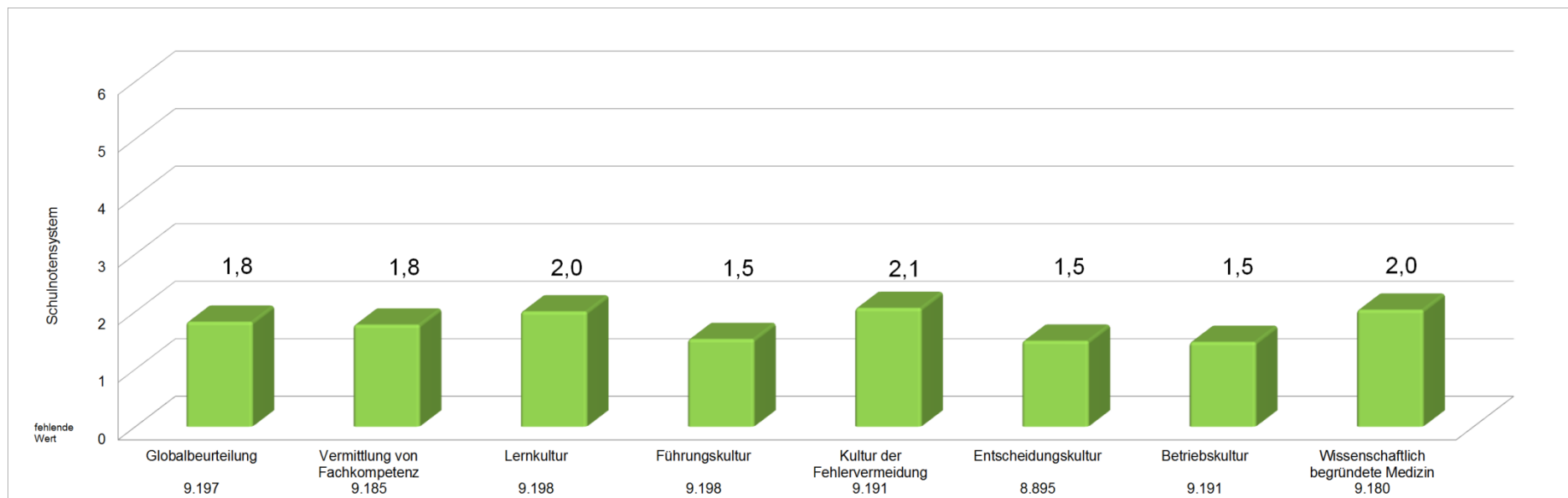
Haben Sie sich bereits entschieden, welche Facharztbezeichnung Sie anstreben?
(Ergebnis **Urologie**)

Ja: 99,0 %

	N	%
Angestrebte Facharztbezeichnung der Weiterzubildenden Urologie	284	99,3

WBB-Befragung 2011

Bundesweite Mittelwerte der Fragenkomplexe über alle Fachgebiete



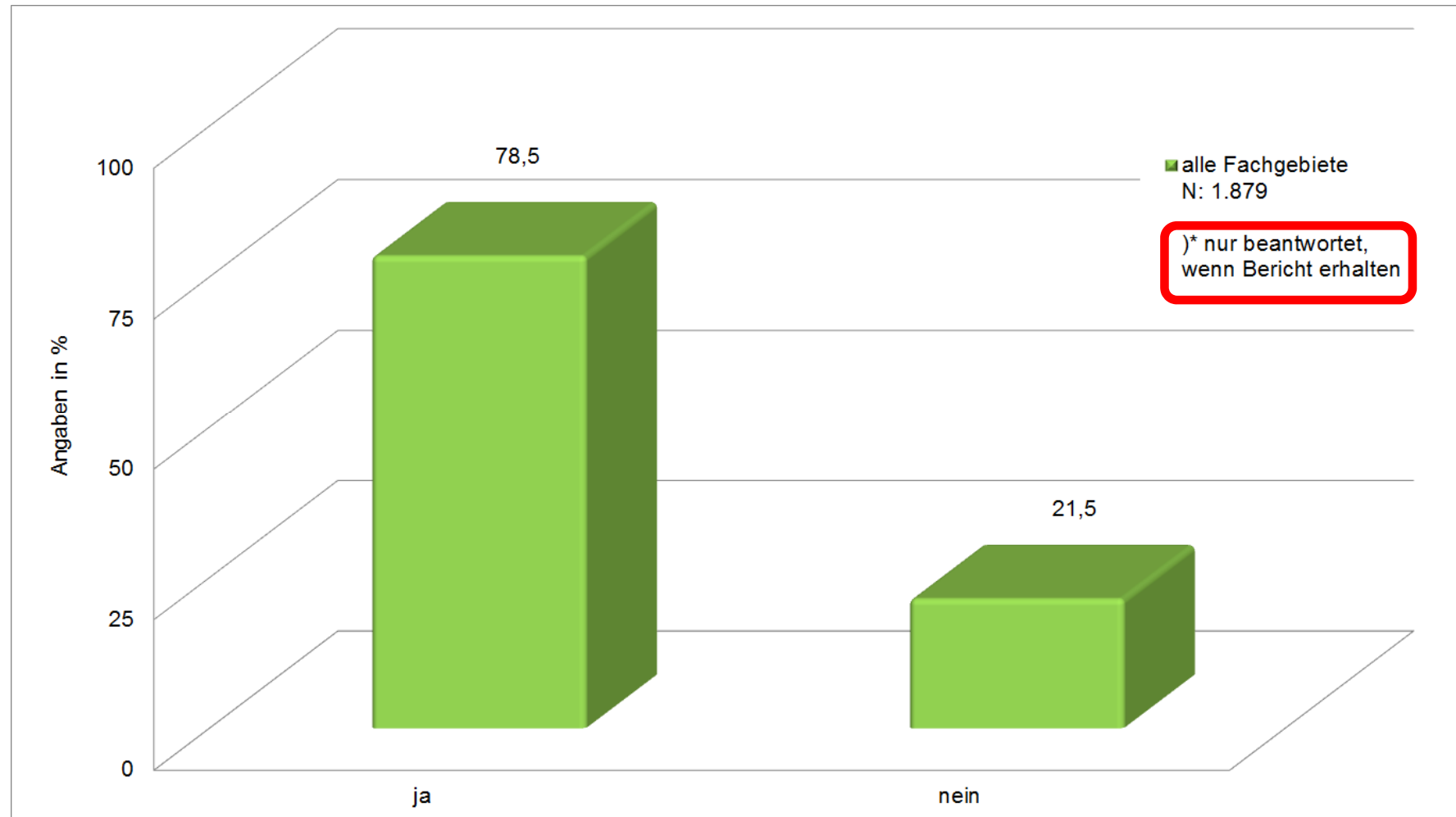
WBB-Befragung 2011

Teilnahme an Befragung 2009 und Umgang mit dem Befugtenbericht alle Fachgebiete

	DE	%	N
Haben Sie an der ersten Befragung teilgenommen?	ja	45,09	4.133
	nein	54,91	5.033
Haben Sie 2009 einen Befugtenbericht erhalten?	ja	20,65	1.879
	nein	79,35	7.220
Wurde der Bericht mit den WBA besprochen?	ja	78,94	1.488
	nein	21,06	397
Die Ergebnisse der Befragung waren Anlass für mich, meine Weiterbildung zu überdenken.	ja	58,08	1.096
	nein	41,92	791
Durch den Bericht habe ich etwas Neues über meine WBS erfahren.	ja	48,54	914
	nein	51,46	969
Die konkreten Hinweise aus der Befragung haben mich motiviert, Veränderungsprozesse einzuleiten.	ja	55,00	1.034
	nein	45,00	846
Meine WBS wurde in der Befragung gerecht beurteilt.	ja	80,11	1.466
	nein	19,89	364
Die Ergebnisse der Befragung 2009 sind wegen ungenügender Beteiligung der WBA für meine WBS statistisch nicht aussagekräftig.	ja	44,98	834
	nein	55,02	1.020
Ich werde den Befugtenbericht 2011 mit meinen WBA besprechen respektive ihnen zeigen/zur Verfügung stellen?	ja	97,84	8.893
	nein	2,16	196

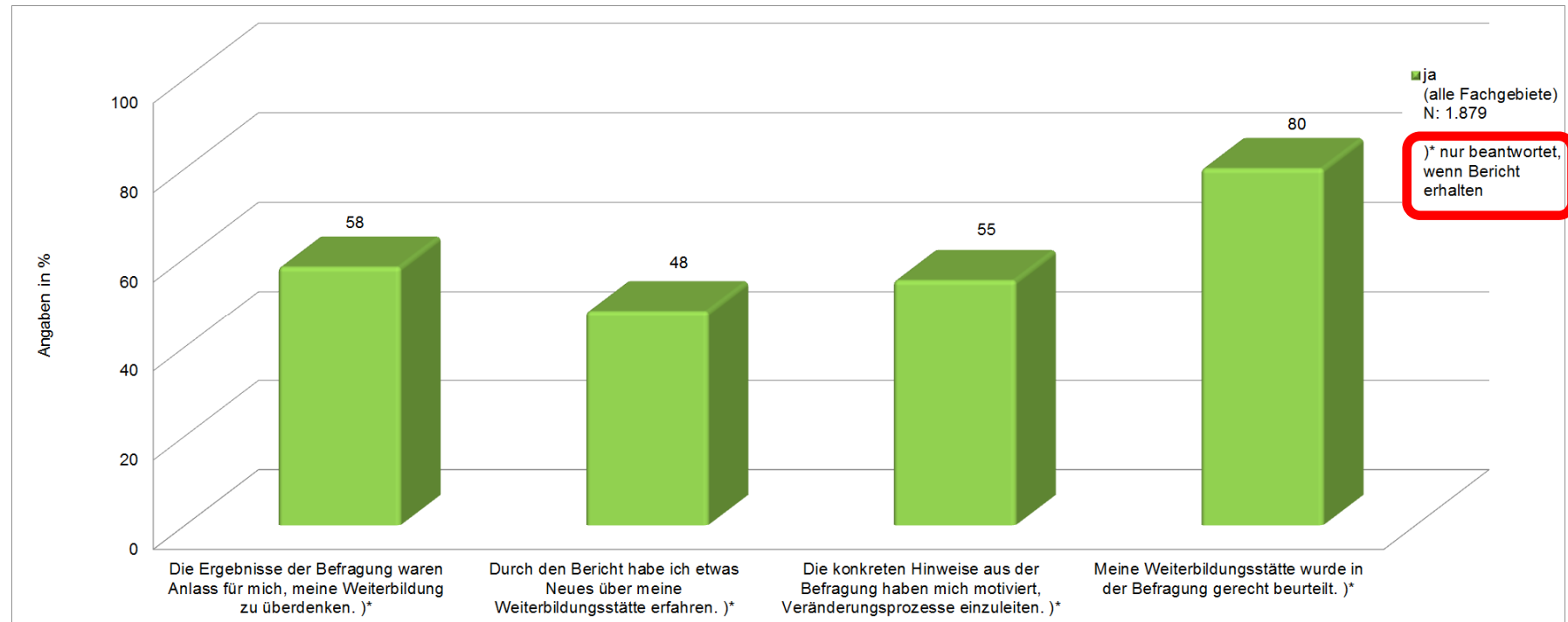
WBB-Befragung 2011

Wurde der Bericht 2009 mit den WBA besprochen?)*



WBB-Befragung 2011

Umgang mit dem Bericht 2009



Handlungsoptionen für die Weiterbildung

- 📌 Entwicklung von strukturierten Weiterbildungsplänen (gebiets- und weiterbildungsstättenbezogen)
- 📌 Ermöglichung von Verbund-Weiterbildungen/Rotationen
- 📌 Aufzeigen von Best-Practice-Modellen
- 📌 Entwicklung familienfreundlicher Arbeitszeitmodelle
- 📌 Entschlackung der Weiterbildungsordnung (unnötige Anforderungen, überhöhte Richtzahlen)
- 📌 Entwicklung eines Tutorensystems für die Weiterbildung (engere didaktische Begleitung, insbesondere zu Beginn der Weiterbildung)
- 📌 Angebote von „Train-the-Trainer“-Programmen für Weiterbildungsbefugte
- 📌 Optimierung von klinik- bzw. abteilungsinternen Abläufen (Professionalisierung des Klinik-Managements)

Berichtswesen

Individueller Befugten-Bericht

- Ergebnisse der WBA-Befragung pro Weiterbildungsstätte
- zugänglich für WBB über Landesärztekammer

Weiterbildungsstättenbezogene Ergebnisspinne

- Mittelwerte der Fragenkomplexe der Ergebnisse der WBA-Befragung pro Weiterbildungsstätte
- Veröffentlichung unter www.evaluation-weiterbildung.de

Fachrichtungsbezogene Ergebnisspinne

- Mittelwerte der Fragenkomplexe der Ergebnisse der WBA-Befragung pro Fachrichtung auf Bundesebene
- Veröffentlichung unter www.evaluation-weiterbildung.de

Länderrapporte/Bundesrapport

- Ergebnisse der Befragung auf Landes- bzw. Bundesebene
- Veröffentlichung auf den Internetseiten der Landesärztekammern und der Bundesärztekammer

Individueller Befugten-Bericht

Filterkriterien

- Qualität der Beurteilung:

Für die Berechnung der Ergebnisse wurden lediglich die Fragebögen berücksichtigt, die von den WBA ausgefüllt wurden, welche länger als zwei Monate (zum Zeitpunkt der Befragung) an der WBS tätig waren.

- Wahrung der Anonymität:

Bei weniger als vier WBA bzw. weniger als vier abgegebenen Fragebögen pro WBS wurden nur diejenigen berücksichtigt, bei denen das Einverständnis für eine Nutzung der Ergebnisdarstellung im individuellen WBB-Bericht gegeben wurde.

Sind in der Vergleichsgruppe weniger als vier Weiterbildungsstätten vorhanden, werden die Ergebnisse nicht berücksichtigt.

Muster

Individueller Befugten-Bericht

ETH
Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Swiss Federal Institute of Technology Zürich

**Evaluation der
Weiterbildung
in Deutschland**
Online-Befragung 2011
Ein Projekt der Bundesärztekammer und der Landesärztekammern

Evaluation der Weiterbildung in Deutschland
Ein Projekt der Bundesärztekammer und der Landesärztekammern
Befragung 2011

Bericht für den Weiterbildungsbeauftragten über die Ergebnisse der Befragung seiner Weiterzubildenden

Weiterbildungsbeauftragter: Prof. Dr. med. Annie Zimmermann *)

FA Anatomie
Test Klinik
Test Abteilung
113279 Test Ort
Ärztokammer Westfalen-Lippe (ÄKWL)

*) Im Falle einer gemeinsam erteilten Befugnis wird lediglich einer dieser gemeinsam Befugten - der im Rahmen der Evaluation der Weiterbildung Verantwortliche - aufgeführt.

Weiterbildungsstättenbezogene Ergebnisspinne

Evaluation der Weiterbildung in Deutschland
Ein Projekt der Bundesärztekammer und der Landesärztekammern
Beurteilung der Weiterbildungsstätte (WBS) durch die Weiterzubildenden (WBA) für

**Evaluation der
Weiterbildung
in Deutschland**
Online-Befragung 2011
Ein Projekt der Bundesärztekammer und der Landesärztekammern

Prof. Dr. [REDACTED] *)
FA [REDACTED]
Test Klinik
Test Abteilung
[REDACTED] test Ort

Die in diesem Muster
verwendeten Zahlen,
sind fiktive Zahlen

Vergleichsgruppe (VG): FA [REDACTED]
Ärztokammer (LÄK): [REDACTED]
Bundesebene (DE)

	ausgewertete Antworten **)	gemeldete WBA
WBS	N=6	N=19
VG LÄK	N=49	N=158
VG DE	N=2055	N=5580

1 = sehr gut bis 6 = ungenügend; 0 = „fehlende Werte“
Bei Fragen, die nicht beantwortet werden konnten, wird der Wert 0 angezeigt. Für die Berechnung der Mittelwerte wurde der Wert 0 nicht einbezogen.

*) Im Falle einer gemeinsam erteilten Befugnis wird lediglich einer dieser gemeinsam Befugten - der im Rahmen der Evaluation der Weiterbildung Verantwortliche - aufgeführt.
**) Bei weniger als vier WBA bzw. weniger als vier abgegebenen Fragebögen pro WBS wurden nur diejenigen berücksichtigt, bei denen das Einverständnis für eine Rückmeldung gegeben wurde. Auch wurden lediglich die Fragebögen von WBA berücksichtigt, welche zum Zeitpunkt der Befragung länger als zwei Monate an der WBS tätig waren.

nach der Methodik der „Evaluation der Weiterbildungssituation“ (2003)
von Prof. M. Sieglitz, lic. phil. P. Orlow (Consumer Behavior, ETH Zürich) und M. Giger (FMH)

ETH
Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Swiss Federal Institute of Technology Zürich

WBB-Teilnehmer-Nr. [REDACTED] / 2011

Seite 1 von 1
TT.MM.JJJJ

Veröffentlichung weiterbildungsstättenbezogener Ergebnisspinnen

Bundesweit veröffentlichte weiterbildungsstättenbezogene Ergebnisspinnen 2011

<http://www.evaluation-weiterbildung.de/ergebnisse-staetten.html>

Urologie	85
alle Fachgebiete	4.469

Nicht für alle Weiterbildungsstätten (WBS) sind Ergebnisspinnen verfügbar.

Dafür kann es verschiedene Gründe geben:

- An der WBS befanden sich 2011 keine WBA.
- An der WBS haben 2011 keine WBA den Online-Fragebogen ausgefüllt.
- Die WBA waren zum Zeitpunkt der Befragung nicht länger als zwei Monate an der WBS tätig und wurden deshalb für die Auswertung nicht berücksichtigt.
- Es lagen weniger als vier gültige ausgefüllte Fragebogen vor und die WBA gaben nicht ihr Einverständnis, ihre Antworten für die Rückmeldung zu benutzen.
- Der Befugte einer WBS hat sich gegen eine Publikation der Daten ausgesprochen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter

www.evaluation-weiterbildung.de

sowie auf den Internetseiten der Landesärztekammern
bzw. der Bundesärztekammer.